

## Niedersachsen fördert den Anbau von mehrjährigen Wildpflanzen Biogasanlagen werden bunt



Für Biogasanlagenbetreiber und Landwirte eröffnet die Richtlinie zur Förderung des mehrjährigen Wildpflanzenanbaus, die am 10. Juni 2021 in Kraft trat, neue Perspektiven. Das Besondere am Anbausystem der mehrjährigen Wildpflanzenbestände: Sie lassen sich ernten und zur Energiegewinnung in Biogasanlagen als Alternative zu den konventionellen Energiepflanzen verwerten. Niedersachsen ist das erste Bundesland, das diesen innovativen Ansatz ermöglicht. Ziel der Förderung ist es, Artenvielfalt, Grundwasserschutz und Bodenqualität mit einer nachhaltigen Biomasseproduktion in der Fläche zu vereinen. Die Grundlage für die Förderung des mehrjährigen Wildpflanzenanbaus legten zwei Forschungsprojekte der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. (LJN) und des 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e. V.

Die Ergebnisse belegen neben den ökologischen Vorteilen für viele gefährdete Arten, dass der Anbau von mehrjährigen Wildpflanzen bei dem derzeit praktizierten Düngeregime zu einer Vermeidung von Nitratausträgen in das Grundwasser führt. Weitere Vorzüge können über die Bewertung der Fruchtfolgeleistung und den Humusaufbau gezogen werden. Zusätzlich verhindert die ganzjährige Begrünung Bodenerosion.

»Die Wildpflanzenbestände bieten zahlreichen Arten der Feldflur, besonders nektarliebenden Insekten, einen einzigartigen Lebensraum – sie sind wahre Hotspots der

Artenvielfalt. Unser Ziel, das Anbausystem mit hoher Akzeptanz in die landwirtschaftliche Praxis umzusetzen, ist ein wichtiger Schritt für den Erhalt der Artenvielfalt«, erläutert Johann Högemann, Berater für Pflanzenbau und Wildpflanzenakteur der ersten Stunde.

»Die Zusage von Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast und Umweltminister Olaf Lies, dass der Anbau von mehrjährigen Wildpflanzen zur Energiegewinnung ab 2021 finanziell vom Land Niedersachsen gefördert wird, hat uns hoch erfreut. Ein absolut positives Signal zur Förderung der Artenvielfalt in Niedersachsen!«, so auch das Votum von Josef Schröder, stellvertretender Präsident der Landesjägerschaft und Projektverantwortlicher seitens des Verbandes.

### ***Machen auch Sie mit!***

***Die LJN und das 3N Kompetenzzentrum werden die Umsetzung weiter begleiten und bieten umfassende Informationen zum Wildpflanzenanbau an. Für Auskünfte und Anfragen stehen beide Institutionen gern zur Verfügung.***

Weitere Infos unter [www.wildpflanzen-niedersachsen.de](http://www.wildpflanzen-niedersachsen.de)

Ansprechpartner\*innen:

Carolin Brathe | [brathe@3-n.info](mailto:brathe@3-n.info) | 05951 9893-23

Johann Högemann

[johann.hoegemann@googlemail.com](mailto:johann.hoegemann@googlemail.com) | 0151 65495096

Elfi Johannmeyer | [ejohannmeyer@ljn.de](mailto:ejohannmeyer@ljn.de) | 0511 530430

## Klimaschonend tanken im Emsland

Startschuss für eine erste LNG Tankstelle am 31.5.2021 in Niederlangen

Die Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehr ist eine zentrale Herausforderung. Bis 2030 müssen noch erhebliche Anstrengungen im Bereich alternative Antriebe und Kraftstoffe unternommen werden, um die enormen Treibhausgas- und Schadstoffreduktionen zu erreichen. Als regionaler Akteur möchte das Unternehmen Hans der Boer deshalb ein Klimaschutzprojekt für den LKW-Schwerverkehr im Emsland etablieren. Kerngedanke ist die Umstellung der LKW-Flotte bestehend aus 13 Schwerlast-LKW, die im Laufe dieses Jahres durch LNG-LKW ausgetauscht werden sollen. In Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Ems-Vechte wird eine Tankstelle für LNG (verflüssigtes Erdgas) auf dem Firmengelände eingerichtet, über die die Versorgung der Flotte wie auch die Betankung externer Fahrzeuge erfolgen kann. Zudem ist die Umrüstung der Werkstatt auf gasbetriebene LKW geplant, die einen 24h-Notdienst für LNG-LKW beinhalten soll. Die Tankstelle soll zukünftig ggf. auch Stromladepunkte oder Wasserstoff anbieten können. Mit dem Aufbau der LNG-Tankstelle geht die Spedition

de Boer einen ersten Schritt hin zu grünen Gasen. Zukünftig ist die Abgabe von verflüssigtem Biogas (Bio-LNG) aus Biogasanlagen vorgesehen. Mit Bio-LNG können die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehr um bis zu 90 % gesenkt werden.

Hierzu ist die weitere Zusammenarbeit mit dem 3N Kompetenzzentrum vorgesehen, die im Rahmen des Vorhabens »Modellregion Bio-LNG«, gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, die Erzeugung und den Einsatz von Bio-LNG in Niedersachsen erprobt. Die Modellregion Bio-LNG soll durch das beispielhafte Aufzeigen der gesamten Wertschöpfungskette (Erzeugung, Vermarktung und Verbrauch) eine zukünftige regionale Bio-LNG-Versorgung demonstrieren und so einen Beitrag zum Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur leisten. Niedersachsen bietet hierfür aufgrund des hohen Biogasanlagenbestands besonders gute Möglichkeiten. An zwei neu in der Modellregion geschaffenen Tankstellenstandorten werden darüber hinaus für jeweils ein Jahr zwei verschiedene mobile Tankanlagen betrieben und getestet.

## Nachhaltige und klimaschonende Düngesysteme in Wilstedt

Drittes Versuchsjahr gestartet



Auf dem Praxisfeldversuch des Betriebs von Landwirt Hermann Cordes in Wilstedt im Landkreis Rotenburg (Wümme) werden nun im dritten Versuchsjahr nachhaltige und klimaschonende Düngesysteme innerhalb einer mehrjährigen Fruchtfolge getestet. Nach Zwischenfrucht-, Zuckerrüben- und Weizenanbau wurden in diesem Jahr die verschiedenen Düngevarianten in Kartoffeln angelegt. Ziel ist die Langzeiterprobung von Düngevarianten, die die Ausnutzung der organischen Dünger erhöhen und das Bodenleben fördern.

Geprüft wird im Vergleich zur Standarddüngung das aus Österreich stammende »Akra-Düngesystem«, welches eine um 20 % reduzierte N-Gabe vorsieht. Nach einer umfassenden Bodenanalyse werden ausgewählte Kalk- und Nährstoffkombinationen zur Pflanzenernährung eingesetzt. Eine weitere Vergleichsvariante »LWK-Premium«

sieht auch eine spezielle Kalkzugabe vor. Bei der aus den Niederlanden stammenden »AgriMestMix-Gülleaufbereitung« erfolgt die Vorbehandlung der Gülle mit speziellen Mikroorganismen, um die Stickstoffausnutzung zu verbessern. Holger Oest von der Bezirksstelle Bremervörde der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) betreut seit Projektbeginn die Versuche und stellte der Projektgruppe zu Jahresbeginn die interessanten Vorjahresergebnisse vor, die nun weiter abgesichert werden. Für den Frühherbst wird ein Informationstag vorbereitet.

Der mehrjährige Fruchtfolgeversuch erfolgt im Rahmen des interregionalen EU-Projektes im Nordseeraum »BIO-CAS«, das von 3N koordiniert und von Landwirten, dem Landkreis Rotenburg (Wümme), Beratern sowie Unternehmen aus der Region und den Niederlanden zusammen mit der LWK umgesetzt wird.

# Anbauhinweise für mehrjährige Wildpflanzen

## Anbauhinweise

Das hier vorgestellte Anbausystem basiert auf den Ergebnissen und Erfahrungswerten aus den vergangenen Praxisprojekten der Landesjägerschaft Niedersachsen und des 3N Kompetenzzentrum.

## Flächenauswahl

Ziel der mehrjährigen Wildpflanzenmischung ist eine risikoarme Bestandsetablierung. Als Vorfrucht sind eine früh-räumende Wintergerste sowie Triticale und Weizen oder Getreideganzpflanzensilage (GPS) geeignet. Die mehrjährige Wildpflanzenmischung, gemäß Richtlinie, kann aufgrund der hohen Artenzahl auf zahlreichen Standorten von feucht/ frisch bis trocken angebaut werden.

**Wichtig:** Der Schnitt der Getreidestoppel muss so kurz wie möglich bei der Ernte von Getreide oder GPS erfolgen und das Stroh sauber entfernt sein! In der Vorfrucht Getreide **keine Sulfonylharnstoffe** einsetzen!

## Saatgutempfehlung

Die Wildpflanzenmischung BG 90 (Firma Saaten Zeller) entspricht den Voraussetzungen der Richtlinie und wurde speziell für den Anbau von Wildpflanzen zur energetischen Nutzung entwickelt. Das Saatgut kann über den Fachhandel oder über das Kontingent der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. bezogen werden:

Raiffeisen Osnabrücker Land eG

Ansprechpartner: Ulrich Steinkamp

Telefon: 05422 9229-0, E- Mail: [Info@rwo-raiffeisen.de](mailto:Info@rwo-raiffeisen.de)

Erfahrungswerte aus dem Emsland zeigen, dass durch Zumischung einjähriger, schnellwüchsiger Kulturpflanzen wie Buchweizen (4 kg/ha), Phacelia (0,5 kg/ha) und Sonnenblumensaat (0,5 kg/ha) eine schnellere Bodenbedeckung erzielt wird und die gleichzeitige Beikrautunterdrückung sich günstig auf die Bestandentwicklung auswirkt. Da die Zumischung auch noch im Spätsommer Blüten bildet, bieten die Bestände bereits in den ersten Monaten ein gutes Nahrungsangebot für Bienen und weitere Insekten.

## Aussaat

Die Sommersaat erfolgt Mitte Juli bis Anfang August **nach Aberntung der Getreide-/GPS-Fläche, ohne jegliche Bodenbearbeitung** und direkt in die Stoppel mit anschließendem anwalzen.

Die **Saatstärke** von 10 kg/ha (BG 90) plus 5 kg/ha (Zumischung Bodenbedeckung) stellt keine besonderen Ansprüche an die Technik. Alle Schar- u. Scheibenschar Drillmaschinen eignen sich für die Aussaat. Pneumatische Drillmaschinen kommen mit kleinen Saatmengen prob-



lemlos zurecht. Durch Abschalten der Rührwelle wird das Entmischen des Saatgutes bei den meisten Sämaschinen vermieden. Da sehr viele äußerst **feinkörnige Lichtkeimer** in der Mischung enthalten sind, muss **unbedingt auf die Oberfläche gesät werden**. Das heißt für die Praxis, dass die Säschare nur flach über dem Boden laufen (keine Bodenöffnung/kein Grubbern) und der Striegel auf wenig Griff eingestellt wird. Nach der Saat ist die Fläche zu walzen, um eine Rückverfestigung des Saatbettes zu erreichen. Die Aussaat kann auch bei trockenem Boden erfolgen, da die Kapillarkraft im Boden durch die nicht erfolgte Bodenbearbeitung gegeben ist. Die Keimung und Etablierung der Stauden benötigt in Abhängigkeit der Boden- und Witterungsverhältnisse mehrere Wochen bis Monate.

## Ernte

Die Ernte wird mit praxisüblichen Maschinen, zum Bsp. mit einem Ganzpflanzen-Erntevorsatz und Seitentrennmesser vorm Häcksler durchgeführt. Der optimale Erntetermin mit rd. 30 % TS wird in der Regel Anfang/Mitte August erreicht. Nach dem Umbruch wird empfohlen eine stickstoffzehrende Ackerkultur anzubauen.

Die LJN und das 3N Kompetenzzentrum stehen für Auskünfte zum Wildpflanzenanbau und zur Verfügung.

# Richtlinie zur Förderung des Anbaus mehrjähriger Wildpflanzen als Kultursystem zur Energiegewinnung

Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.  
Anerkannter Naturschutzverband



Kompetenzzentrum  
Niedersachsen · Netzwerk  
Nachwachsende Rohstoffe  
und Bioökonomie e. V. **3N**

## Vorgaben zur Umsetzung – unbedingt zu beachten!

- **Fördersatz:** 500 €/ha
- Max. 10 ha **förderfähige Fläche** je Betriebsinhaber/in (Mindestfläche 1 ha)
- **Nur Neuansaat förderfähig**, Bestandsflächen ausgeschlossen
- Mindestens **3-jährige Nutzung**
- aus zertifiziertem **Saatgut** mit gesicherter deutscher Herkunft, Mischung muss aus mindestens 15 der nachfolgend genannten Pflanzenarten bestehen:
  - Alant
  - Beifuß
  - Eibisch
  - Esparsette
  - Färberkamille
  - Färber Wau
  - Fenchel
  - Futtermalve
  - Gelber Steinklee
  - Königskerze
  - Luzerne
  - Sojaschrot/Mischungsmaterial für die Aussaat
  - Natternkopf
  - Rainfarn
  - Rosenmalve
  - Rote Lichtnelke
  - Schwarze- Flockenblume
  - Wegwarte
  - Weißer Steinklee
  - Wilde Möhre
  - Wilde Karde
  - Wilde Malve
- **Verpflichtung Ackerschlagkartei** zu führen
- **Düngung:** jährlich bis 150 kg N<sub>ges</sub>/ha (bis 15.6.) Ausnahme Aussaatjahr: Stickstoff-Düngung untersagt, organische Dünger Gülle u. Gärrest zugelassen
- **Chemische Pflanzenschutzmittel untersagt** (Ausnahme: einmalige Durchführung einer Maßnahme zur Bekämpfung von Gräsern im Aussaatjahr oder im darauffolgenden Frühjahr → anzeigepflichtig)
- **Pflugeschnitt** bei starkem Auftreten von Ackerbegleitkulturen (Problemkräuter) durch hohes Abschleppen zulässig (→ anzeigepflichtig)
- **Ernte** ist jährlich durchzuführen (außer im Ansaatjahr)/Teilstreifen (max. 10 % des Schlages) kann stehengelassen werden (Ausnahmen von der Ernte- verpflichtung sind zugelassen → anzeigepflichtig)
- **Nachweispflicht** über Vereinbarung, dass die Ernte in Biogasanlage verwertet wird ist mit dem **Auszahlungsantrag** schriftlich vorzulegen
- **Antrag auf Gewährung einer Zuwendung** ist jährlich bis zum 30.11. des Jahres zu stellen, das der geplanten Aussaat vorausgeht (Ausnahme: Für 2021 ist der Antrag bis zum 15.7.2021 zu stellen)

Die Antragsstellung sowie die Bearbeitung der Unterlagen erfolgt durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Weitere Informationen unter <https://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/5/nav/2572/article/38002.html>



## Flächencodierung bei der Agrarantragsstellung

Der Flächenertrag wird im Anbaujahr über die Hauptkultur Getreide oder GPS (Ernte in der Teigreife) erzielt, daher auch die Codierung im GAP Antrag als Getreide. Ab dem zweiten Anbaujahr ist ein Nutzungscode für den Anbau von Wildpflanzen zur Biomasseproduktion zu verwenden. Für das Antragsjahr 2021 wurde der **Nutzungscode 049 – Blümmischung für Biogas** eingeführt. Bislang war für bestehende Altflächen der Code 050 gängig. Die Mischung bringt im Aussaatjahr keinen nutzbaren Biomasseertrag. Im Aussaatjahr dient die Fläche bereits Flora und Fauna als Blühfläche bis in den Winter hinein.



## Weitere Informationen finden Sie auf [www.wildpflanzen-niedersachsen.de](http://www.wildpflanzen-niedersachsen.de)

**Kontakte:** **Carolin Brathe**  
brathe@3-n.info  
05951 9893-23

**Johann Högemann**  
johann.hoegemann@googlemail.com  
0151 65495096

**Elfi Johannmeyer**  
ejohannmeyer@ljn.de  
0511 530430



# »Boden nachhaltig bewirtschaften«

Virtuelle, deutsch-niederländische Messe Agrolnno am 29.6.2021

Agrolnno ist eine deutsch-niederländische Agrarplattform, bei der Sie das ganze Jahr über an Veranstaltungen teilnehmen können. Am 29. Juni startet das Auftaktevent »Boden nachhaltig bewirtschaften«. Sie können sich als Besucher virtuell durch die Messehalle bewegen und es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Fachvorträgen und Diskussionen. Im »Café« können Sie sich mit Besuchern und Unternehmen austauschen und Kontakt zu Akteuren der Branche knüpfen.

Für Unternehmen und Organisationen wird eine digitale Möglichkeit geboten, sich als Aussteller mit einem Messestand zu präsentieren. Eine völlig neue Form der Präsentation ermöglicht es Ihnen, an Ihrem Stand Live-Demonstrationen und Produktvorführungen stattfinden zu lassen. Die Themen der Plattform drehen sich rund um Landwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Klimaschutz und erneuerbare Energien. Dies sind gleichermaßen Herausforderungen und Chancen für die Entwicklung unserer Branche. Neue Techniken und Anbaumethoden, effiziente Nährstoffnut-

zung und grüne Produktionsprozesse sowie Produkte bieten viele interessante Möglichkeiten für Innovationen.

Das digitale Forum wird organisiert vom 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e. V. gemeinsam mit:

DNL-contact | Dienstleister für grenzüberschreitende Geschäfte im Agrar-Bereich

Oost NL | Wirtschaftsförderung für Handel und Gewerbe in Gelderland und Overijssel

KNUW | Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft NRW

Nähere Informationen: [www.agroinno.eu](http://www.agroinno.eu)



## NEWS + NEWS

### LWK ist Kooperationspartnerin in BUND-Projekt zur Förderung artenreicher Lebensräume

Mit dem Niedersächsischen Weg haben Naturschutz, Landwirtschaft und Politik im vergangenen Jahr ein gemeinsames Maßnahmenpaket für mehr Artenvielfalt und Insektenschutz vereinbart. Neben einem Insektenschutzprogramm ist darin unter anderem die Entwicklung eines landesweiten Biotopverbundes auf 15 % der Landesfläche und 10 % der Offenlandfläche bis zum Jahr 2023 vorgesehen. Mit dem Projekt »Eigene Vielfalt - Gemeinsam zum Biotopverbund mit Naturschutz & Landwirtschaft« will der BUND Niedersachsen nun am Beispiel von drei Modellregionen zeigen, wie die Vereinbarungen des Niedersächsischen Weges in der Fläche umgesetzt werden können. Dafür arbeitet der BUND eng mit dem Landvolk Niedersachsen und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen zusammen.

Quelle: [www.lwk-niedersachsen.de](http://www.lwk-niedersachsen.de)

### Nordirischer WELTEC-Kunde nutzt Biomethan als LKW-Treibstoff

Die Biogasanlage des nordirischen Lebensmittel-Logistikers McCulla Transport wird nach einer Anlagenerweiterung durch WELTEC BIOPOWER und Partnerunternehmen ab Juli 2021 Biomethan produzieren. An dem Standort in Lisburn, 10 km südlich von Belfast, werden dann stündlich 450 m<sup>3</sup> N Biogas zu Biomethan aufbereitet. Mit dieser Menge kann das Logistikunternehmen zehn neue CNG-Trucks betreiben, die direkt an der neuen, betriebseigenen Biomethan Zapfstelle betankt werden. Die Substrate für die Gewinnung des grünen Treibstoffes stammen aus den 41 Lidl Supermärkten in Nordirland.

Quelle: [www.weltec-biopower.de](http://www.weltec-biopower.de)

### Kalamitätsholz konstruktiv nutzen

»Der Rohstoff Holz ist kostbar. Daher gilt es, ihn verantwortungsvoll und ressourcenschonend einzusetzen«, mahnt Peter Aicher, Vorsitzender von Holzbau Deutschland. Auch wenn Holz durch Umwelteinflüsse oder den Borkenkäfer gezeichnet sei, stelle es dadurch keinen minderwertigen Rohstoff dar, sondern verfüge über nahezu identische Eigenschaften wie herkömmliches Bauholz. »Besitzt das sogenannte ‚Kalamitätsholz‘ konstruktiv die gleiche Qualität hinsichtlich der Tragfähigkeit wie herkömmliches Schnittholz, kann es ohne Einschränkungen verbaut werden«, erläutert Aicher. Zudem behalte das Holz, unabhängig von äußeren Beeinträchtigungen, seine wichtige Funktion als CO<sub>2</sub>-Senke.

Quelle: [www.holzbau-deutschland.de](http://www.holzbau-deutschland.de)

### Kokos, eine wichtige Säule der Gramoflor-Torfminierungs-Strategie

Neben den etablierten Substratrohstoffen Holzfaser und Substratkompost stellen die Kokosrohstoffe Cocopeat und Cocofibre bei guter Qualität und anteilig gut kombiniert selbst in sensiblen Profisubstraten wichtige Säulen bei der Torfminierung dar. »Umso wertvoller ist für Gramoflor, dass wir das Zulassungsverfahren Cocofibre mit der Qualifizierung Typ 100 erfolgreich abschließen konnten und wir nun für all unsere Kokosprodukte die RAL-Zertifizierung vorlegen können. Cocofibre kann somit unbegrenzt eingesetzt werden«, freut sich Ulrike Fockenber, Leitung Vertrieb Deutschland. »Nur mit ausgezeichneten Rohstoffen für den Profigartenbau lässt sich die Torfminierung, als Herausforderung des Jahrzehnts, erfolgreich meistern«.

Quelle: [www.gabot.de](http://www.gabot.de)

# Neue Gesichter in der Geschäftsstelle Werlte und im Büro Göttingen

Seit April unterstützen Carolin Brathe und Dr.-Ing. Frank Köster das 3N-Team in Werlte.

Frau Brathe wird Projekte im Bereich des nachhaltigen Pflanzenbaus betreuen. Zu den Themen von Dr. Köster gehören nachhaltige Prozessketten, Bioraffinerieprozesse sowie der Bereich Mobilität und Kraftstoffe.

Inga Jordan ist von den Niedersächsischen Landesforsten ins Büro Göttingen entsandt und übernimmt als Elternzeitvertretung das Themenfeld der stofflichen Holznutzung sowie die Geschäftsführung des NHN e. V.



Carolin Brathe  
Tel.: 05951 9893-23  
E-Mail: brathe@3-n.info



Dr. Frank Köster  
Tel.: 05951 9893-21  
E-Mail: koester@3-n.info



Inga Jordan  
Tel.: 0551 3038-11  
E-Mail: jordan@3-n.info

## Gründungsmitglieder:



## Mitglieder und Förderer:



### Terminhinweise:

- 22.6.21 Energieautarke Wohn- und Gewerbegebiete, (Digital)**
- 29.6.21 Virtuelle, deutsch-niederländische Messe »Agroinno«, (Digital)**

Weitere Termine und die vollständigen Informationen/Programme zu den Veranstaltungen unter [www.3-n.info](http://www.3-n.info)

**Impressum:** 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk  
Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e. V.,  
V.i.S.d.P.: Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer

### Geschäftsstelle:

Kompaniestraße 1 | 49757 Werlte  
Tel.: +49(0)5951 9893 0 | Fax: +49(0)5951 9893 11  
E-Mail: [info@3-n.info](mailto:info@3-n.info)

### Büro Göttingen:

Rudolf-Diesel-Straße 12 | 37075 Göttingen  
Tel.: +49(0)551 30738 17 | Fax: +49(0)551 30738 21  
E-Mail: [goettingen@3-n.info](mailto:goettingen@3-n.info)

### Büro im Landkreis Heidekreis:

Walsroder Straße 9 | 29683 Bad Fallingbommel  
Tel.: +49(0)5162 9856 296 | Fax: +49(0)5162 9856 297  
E-Mail: [heidekreis@3-n.info](mailto:heidekreis@3-n.info)

[www.3-n.info](http://www.3-n.info)